

GESCHÄFTSBERICHT 2023



Impressum

Herausgeber
Spital Linth
Gasterstrasse 25
CH-8730 Uznach
Tel. +41 55 285 51 14
www.spital-linth.ch

Konzept, Design und Realisation
NeidhartSchön AG

Fotos
Daniel Hager und Erika Hüss

Inhaltsverzeichnis

Editorial Verwaltungsratspräsident	4
Editorial CEO und Vorsitzende der Geschäftsleitung	7
Highlights 2023	9
Finanzkommentar Spital Linth	14
Kennzahlen im Überblick	16
Statistiken	19
Bilanz	21
Erfolgsrechnung	22
Geldflussrechnung	23
Eigenkapitalnachweis	24
Anhang	26
Erläuterungen zur Bilanz	33
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	46
Sonstige Angaben	52
Geschäftsleitung	58
Qualitätsmanagement	59
Revisionsbericht	61

Chancen gemeinsam packen

2023 war für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der St.Galler Spitäler ein herausforderndes Jahr. Diverse Projekterfolge sowie das 150-Jahr-Jubiläum des Kantonsspitals St.Gallen rückten in den Hintergrund. Insbesondere aufgrund der sich weiter verschärfenden finanziellen Situation und der letztlich daraus resultierenden Personalmassnahmen. Dies stellte für alle eine grosse Belastung dar. An dieser Stelle ganz herzlichen und wertschätzenden Dank an alle Mitarbeitenden für ihren Einsatz in schwierigen Zeiten.



Stefan Kuhn, lic.oec.HSG

Verwaltungsratspräsident

Der Abschluss des Geschäftsjahres 2023 zeigt, dass der eingeschlagene Restrukturierungs- und Sanierungskurs alternativlos ist. Das hartnäckige Umsetzen verschiedener Grossprojekte sowie die Entwicklung und vor allem die Umsetzung der Strategie 2028 werden den Turnaround einleiten, die medizinischen, pflegerischen und technologischen Höchstleistungen wie bis anhin ermöglichen, gleichzeitig aber auch unsere Ertrags- und Kostenstruktur wieder in ein vernünftiges und ausgewogenes Gleichgewicht bringen. Die ersten Silberstreifen zeichnen sich hoffentlich 2024 am Horizont ab.

Trotz herausfordernder Rahmenbedingungen kann auch mit Stolz auf verschiedene Ziele hingewiesen werden, die sich 2023 erreichen liessen. So gelangen der Kauf und die Integration der Geriatriischen Klinik St.Gallen AG. Zeitgleich konnte mit dem Rehaszentrum Valens vereinbart werden, dass dieses auf dem KSSG-Campus ambulant und stationär tätig wird. Mit dem Universitätsspital Zürich und dem Stadtsptial Triemli konnte das Kantonsspital St.Gallen eine Vereinbarung schliessen, die es langfristig ermöglicht, mit starken Partnern die schweizweit grösste Herzmedizin-Gruppe nach dem Muster «eine Klinik – drei Standorte» zu entwickeln.

Am 4. November 2023 konnte die Spitalregion Fürstenland Toggenburg den Erweiterungsbau des Spitals Wil mit zwei besonderen Highlights – der erweiterten Akutgeriatrie und der nach neusten Erkenntnissen erstellten Intermediate Care – eröffnen. Sehr viel Arbeit wurde auch zur organisatorischen und juristischen Eigenständigkeit der Rettung St.Gallen AG per 1. Januar 2024 geleistet, die nun auch Kooperationen mit anderen Institutionen ermöglicht. Ein weiterer Meilenstein war der positive Ausgang der Volksabstimmung zugunsten der Kapitalisierung der St.Galler Spitäler und die Bewilligung zum Ausbau des Spitals Grabs.

Am 1. April 2023 nahmen mit Prof. Dr. med. Holger Moch und lic. rer. pol. Oliver Peters zwei fachkundige neue Mitglieder ihre Tätigkeit im Verwaltungsrat auf. Zugleich schieden Prof. Dr. med. em. Felix H. Sennhauser, Verwaltungsratspräsident, und Dr. oec. HSG Leodegar Kaufmann, Vizepräsident und Leiter des Finanzausschusses, aus dem Verwaltungsrat aus. Beiden danke ich herzlich für ihr tatkräftiges Engagement für die Spitalverbunde des Kantons St.Gallen – insbesondere meinem Vorgänger Prof. Dr. med. em. Felix Sennhauser für die umsichtige und intensive Führungsarbeit.

Nochmals einen herzlichen Dank an alle Mitarbeitenden, die an 365 Tagen rund um die Uhr qualitativ höchststehende Topleistungen für unsere Patientinnen und Patienten erbringen.

Lassen Sie uns 2024 die vielen, herausfordernden und anspruchsvollen Chancen gemeinsam packen.

«Einen herzlichen Dank an alle Mitarbeitenden, die an 365 Tagen rund um die Uhr Topleistungen für unsere Patientinnen und Patienten erbringen.»

Stefan Kuhn, lic.oec.HSG
Verwaltungsratspräsident

Verwaltungsrat 2023

Für weitere Informationen klicken Sie [hier](#).

Stefan Kuhn, lic. oec. HSG	VR-Präsident (seit 1. April 2023; vorher Mitglied/ 2. Vizepräsident), Unternehmer, St.Gallen
Küngolt Bietenhard, Dr. med.	Vizepräsidentin (seit 1. April 2023; vorher Mitglied), Fachärztin FMH für Allgemeine Innere Medizin, Sax
Martin Würmli, lic. iur. HSG	Vorsitzender Personalausschuss, Rechtsanwalt, Zug
Ute Buschmann Truffer, Dr. med.	Fachärztin Neurochirurgie, Exec. MBA HSG, Spitaldirektorin Spitalverband Limmattal, Luzern
Andrea Hornstein	MAS FHO in Management, Leiterin Pflege & Betreuung Notkerianum, St.Gallen
Andreas Kappeler, lic. oec. HSG	Unternehmensberater Kapcon - M&A und Beratung für KMU, Aarau Rohr
Peter Altherr, mag. oec. HSG	GD-Vertreter, Leiter Amt für Gesundheitsversorgung, Gesundheitsdepartement Kanton SG, St.Gallen

Seit 1. April 2023

Oliver Peters, lic. rer. pol.	Vorsitzender Finanzausschuss, ehem. Stv. CEO Universitätsspital Lausanne, Zürich
Holger Moch, Prof. Dr. med.	Direktor Institut für Pathologie und Molekularpathologie USZ, Zürich/Urdorf

Bis 31. März 2023

Felix Hans Sennhauser, Prof. Dr. med. em.	VR-Präsident, ehem. Ärztlicher Direktor Universitäts-Kinderspital Zürich, St.Gallen
Leodegar Kaufmann, Dr. oec. HSG	1. Vizepräsident und Vorsitzender Finanzausschuss, Mitinhaber und Partner INSPECTA Treuhand AG, Abtwil

Ein weiteres herausforderndes Jahr

Trotz Turbulenzen und Herausforderungen gibt es vom Jahr 2023 auch viel Positives zu berichten.



Nicole Ruhe

CEO und Vorsitzende der
Geschäftsleitung

Für uns alle war das vergangene Jahr turbulent und herausfordernd. Die vier St.Galler Spitalverbunde haben Ende September kommuniziert, dass sie aufgrund ihrer finanziellen Situation gezwungen sind, über die nächsten Monate und Jahre Personalkosten zu reduzieren. Davon betroffen sind im Spital Linth 41 Vollzeitstellen. Das stellt uns vor grosse Herausforderungen und beschäftigte verständlicherweise unsere Mitarbeitenden enorm. Wir haben grossen Wert daraufgelegt, immer offen und transparent gegenüber unseren Mitarbeitenden zu kommunizieren und ich denke, das ist uns gelungen.

Es gibt aber auch viel Positives zu berichten: Mit Markus Berthold, Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Traumatologie, und seinem Team können wir ein breites Spektrum von Behandlungen bei Erkrankungen und Verletzungen am Bewegungsapparat anbieten. Dabei ermöglicht die gute Zusammenarbeit innerhalb des Departements Chirurgie einen engen Austausch zwischen den Disziplinen und stellt eine umfassende Versorgung unserer Patientinnen und Patienten sicher.

Die Anzahl unserer stationären Patientinnen und Patienten hat sich nochmals gesteigert gegenüber dem vergangenen Jahr. 6086 abrechenbare Patientenaustritte durften wir im 2023 im Spital Linth stationär verzeichnen. Der ambulante Ertrag zeigt ebenfalls eine erfreuliche Entwicklung und den CMI (Case Mix Index) konnten wir ebenso steigern. Darauf dürfen wir stolz sein.

Ein weiteres Highlight war unser Mitarbeitenden-Fest anfangs September, das wir im Spital Linth gefeiert haben. Die Stimmung war grossartig und es wurde bis zum Schluss getanzt und gelacht. Es hat mich insbesondere gefreut, dass wir mit unseren Mitarbeitenden einen unbeschwerten Abend verbringen konnten.

Mit dem 500. Baby im Dezember – einer natürlichen Zwillingsgeburt – hat das Jahr ein schönes, versöhnliches Ende genommen. Damit haben wir die «500er-Marke» geknackt und so war die Freude im Team der gesamten Frauenklinik riesig.

Ich bin gespannt auf das kommende Jahr. Es wird sicherlich ein intensives Jahr, zumal wir auf dem Weg sind, ein Unternehmen zu werden. Ich möchte mich im Namen der gesamten Geschäftsleitung herzlich bei unseren Mitarbeitenden bedanken. Es macht mich stolz, dass sie den spannenden Weg in die Zukunft mit uns gehen und täglich ihr Bestes für unsere Patientinnen und Patienten geben. Herzlichen Dank dafür.

«Es macht mich stolz, dass unsere Mitarbeitenden den spannenden Weg in die Zukunft mit uns gehen und täglich ihr Bestes für unsere Patientinnen und Patienten geben.»

Nicole Ruhe, CEO

Highlights 2023

Das Geschäftsjahr 2023 war wiederum ein herausforderndes Jahr für das Spital Linth. Nichtsdestotrotz gibt es auch Erfreuliches zu berichten.



Nicole Ruhe wird CEO des Spitals Linth

Nachdem Nicole Ruhe am 1. Januar 2023 die interimistische Nachfolge von Peter Werder angetreten hatte, wurde sie per 1. März 2023 definitiv zur CEO des Spitals Linth gewählt. Zudem hat der Verwaltungsrat Dr. med. Tobias Gehrig, Chefarzt Departement Chirurgie, als Stellvertreter von Nicole Ruhe bestätigt. Nicole Ruhe hat in einer Doppelfunktion die Rolle der CEO sowie der Leitung des Pflegedienstes inne.

Neues Team Orthopädie / Traumatologie

Unser Orthopädie- und Traumatologie-Team ist neu aufgestellt: Unter der operativen Führung von Dr. med. Tobias Gehrig, Leiter Departement Chirurgie, wurde die Klinik Orthopädie und Traumatologie in den letzten Jahren erfolgreich wiederaufgebaut, so dass sie nun eigenständig unter der Leitung von Chefarzt Markus Berthold geführt werden kann. Die gute Zusammenarbeit innerhalb des Departements Chirurgie stellt eine umfassende Versorgung unserer Patientinnen und Patienten sicher.





Adipositaszentrum im Spital Linth

Seit Februar 2023 ist Dr. med. Peter Nussbaumer als Leitender Arzt Bariatrische Chirurgie am Spital Linth tätig und für den Ausbau des Ambulatoriums sowie den Aufbau eines interdisziplinären Adipositas- und Gefässzentrums mitverantwortlich. So wurde das Ostschweizer Adipositaszentrum erweitert: Neu können Patientinnen und Patienten nicht mehr nur an den Standorten St.Gallen (KSSG) und Grabs behandelt werden, sondern auch in Uznach (Spital Linth). Die fachliche und interdisziplinäre standortübergreifende Zusammenarbeit stellt eine hohe medizinische Qualität nach dem neuesten Wissensstand sicher.

St.Galler Spitäler müssen Kosten senken

Die vier St.Galler Spitalverbunde sind aufgrund ihrer finanziellen Situation gezwungen, über die nächsten Monate und Jahre total rund 440 Stellen abzubauen. Neben weiteren Massnahmen ist der Stellenabbau unabdingbare Voraussetzung, welche dazu dient, den mittel- bis langfristigen Verbesserungsbedarf von rund 60 Mio. CHF jährlich zu erzielen und damit die zwingend nötige finanzielle Gesundung der öffentlichen Spitäler voranzutreiben. Das Spital Linth muss bis 2025 rund 41 Stellen abbauen. Ein Teil der Stellenreduktion wird über natürliche Fluktuation, Nicht-Nachbesetzung von Stellen sowie Pensionierungen erfolgen können.





Integration der Supportbereiche

Mit der kantonalen Strategie werden die stationären Leistungen am Kantonsspital St.Gallen sowie in Grabs, Uznach und Wil konzentriert. Im Rahmen dieser Strategie wird die künftige Spitalorganisation im «Managementmodell 2024+» definiert. Weil insbesondere in den Supportbereichen Synergien genutzt und beispielsweise Verwaltungsaufwände reduziert werden können, wurden diese zum grössten Teil bereits im Jahr 2023 integriert (Fachbereiche HR, Marketing & Kommunikation, Departement IT und Entwicklung & Innovation) - unabhängig von der Wahl und des Zeitpunkts der Umsetzung des künftigen Managementmodells. In den Fachbereichen Qualitätsmanagement und Risk Management sowie Spitalpharmazie als auch in den Departementen Finanzen und Immobilien & Betrieb sind die Integrationsvorhaben weit fortgeschritten.

Tag der Pflege

Der 12. Mai ist der «Internationale Tag der Pflege». Um die Bedeutung des Pflegeberufes zu würdigen, hat das Spital Linth am 12. Mai 2023 diverse Aktionen veranstaltet: Mitarbeitende, Patientinnen und Patienten sowie Besuchende konnten sich bei uns in der Eingangshalle über Themen wie Herz-Kreislauf, Lunge, Diabetes Mellitus, Ernährung und die menschliche Anatomie informieren. Des Weiteren durften Interessierte ihren Blutzucker oder den Blutdruck messen. Natürlich fehlte es auch nicht an einer feinen Verpflegung für unser Pflegepersonal als Dankeschön für ihren Einsatz.





Nicole Ruhe wird in den Verwaltungsrat der Regio 144 gewählt

Unsere CEO Nicole Ruhe wurde an der Generalversammlung der «Regio 144» vom 9. Juni 2023 am Firmendomizil in Rüti in den Verwaltungsrat gewählt und im Gremium willkommen geheissen. Nicole Ruhe ist die zweite Frau im fünfköpfigen Verwaltungsrat, der von Carmen Müller Fehlmann präsi diert wird.

«Mythos oder Medizin» - neue Sendung auf Radio Zürisee

Es gibt unzählige Weisheiten rund um das Thema Gesundheit. Zusammen mit Radio Zürisee und unseren Ärztinnen und Ärzten klären wir diese Mythen auf. Seit August 2023 erscheint alle zwei Wochen in der Sendung «Mythos oder Medizin» ein Beitrag, in dem unsere Expertinnen und Experten zu Wort kommen. So konnten wir beispielsweise aufklären, ob bei Vollmond mehr Babys zur Welt kommen, ob Fingerknacken Arthrose verursacht oder ob täglich ein Glas Wein tatsächlich gesund ist.



Neue Knorpelzelltherapie

Neu führt das Spital Linth unter der Leitung von Markus Berthold, Chefarzt Orthopädie und Traumatologie, Knorpelzelltransplantationen durch. Diese viel versprechende Behandlungsmethode eignet sich besonders für jüngere Patientinnen und Sportler. In einem kleinen Eingriff werden gesunde Knorpelzellen aus nicht benutzten Gelenkteilen entnommen. Daraus werden im Labor neue Knorpelzellen gezüchtet. Diese können nach rund sechs Wochen an der geschädigten Stelle eingesetzt werden und bilden dann nach wenigen Wochen einen Knorpelüberzug. Das Spital Linth ist eines von wenigen Spitälern in der Ostschweiz, welches für diesen Eingriff zertifiziert ist.

500 Babys in unserer Frauenklinik!

In den letzten drei Jahren erfuhr das Spital Linth einen Babyboom. Während die Geburtszahlen in Spitälern am Zürichsee seit 2020 unter das Niveau des Vorpandemiejahrs sanken, stiegen sie im Spital Linth. Im Jahr 2020 gab es hier 413 Geburten, im Jahr 2021 waren es 444 und 2022 sogar 476 Kinder, die bei uns auf die Welt kamen. So war die Freude riesig, dass wir im vergangenen Jahr die 500-Marke knacken konnten! Kurz vor Weihnachten erblickten die Zwillingmädchen Fiona und Lynn das Licht der Welt.



Finanzkommentar Spital Linth

Ergebnis

Das abgelaufene Geschäftsjahr stand im Fokus der strategischen und finanziellen Neuausrichtung. Trotz einer markanten Steigerung der Betriebserträge im stationären und ambulanten Bereich, drückten die höheren Sachkosten auf die Betriebsmarge.

Das Spital Linth schliesst das Geschäftsjahr 2023 mit einem konsolidierten Verlust von CHF 29.9 Mio. ab. Eine einmalige Wertkorrektur (Impairment) auf den Liegenschaften von CHF 19.05 Mio. wurde aufgrund Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung vorgenommen. Ohne diesen Sondereffekt läge das Unternehmensergebnis bei minus CHF 10.9 Mio. Neben der Neubewertung tragen folgende Gründe zum negativen Ergebnis bei:

- Rückstellungsbildungen aufgrund der Harmonisierung der Finanzen (CHF 2.0 Mio.)
- Rückstellungsbildungen aufgrund von Personalmassnahmen (CHF 0.4 Mio.)
- Erhöhter Medizinischer Bedarf sowie Sachaufwand (CHF 1.7 Mio. sowie CHF 3.2 Mio.)

Erträge

Mit 6'086 abrechenbaren Austritten, welche eine leichte Steigerung von +0.4% ggü. dem Vorjahr darstellt, konnte ein Mehrertrag von CHF 1.9 Mio. erzielt werden. Diese Ertragsverbesserung begründet sich durch den gestiegenen CMI (Behandlungskostengewicht) von 0.8046. Die Fallschwereerhöhung ist über alle Fachgebiete höher als im Vorjahr ausgefallen. Den stärksten Anstieg verzeichnet die Innere Medizin mit +11.2%. Der Anteil der zusatzversicherten Patienten konnte erfreulicherweise von 13.4% auf 13.5% gesteigert werden.

Im ambulanten Bereich ist der Ertrag im Vergleich zum Vorjahr um +1.8% angestiegen. Auch der Ertrag aus Medikamenten und Material ist im Vergleich zum Vorjahr gewachsen. Den stärksten Anstieg bei den ambulanten Besuchen verzeichnet die Frauenklinik mit 30%. Die restlichen Fachgebiete wuchsen im erwarteten Rahmen.

Bei den übrigen Erträgen inkl. Kantonsbeitrag konnte der Vorjahreswert um CHF 0.4 Mio. übertroffen werden. Somit sind im vergangenen Jahr die Erträge netto gegenüber Vorjahr um CHF 2.8 Mio. gewachsen.

Personalaufwand

Die Kosten für den Personalaufwand fallen um CHF 0.6 Mio. leicht höher aus als das Vorjahr. Für die im Rahmen der Ergebnisverbesserungsmassnahmen und damit verbundene Personalreduktion sowie personalrechtlichen Massnahmen mussten Rückstellungen i.d.H. von CHF 0.4 Mio. gebildet werden. Die Schwierigkeiten bei der Rekrutierung von qualifizierten Kandidaten besteht weiterhin. Dies schlägt sich in einem Kostenanstieg beim temporären Personal von CHF 0.5 Mio. nieder.

Medizinischen Bedarf

Mehraufwände von CHF 1.7 Mio. ergaben sich im Medizinischen Bedarf. Dieser Anstieg ist die eine Folge der Preis- und Mengeneffekte. Die stetig wachsenden Aufwände für Medizinische Fremdleistungen (Netzwerkverträge) sowie die Teuerung der Medikamente und Materialien begründen diese höheren Kosten.

Sachaufwand

Im Sachaufwand fallen vor allem höheren Kosten von CHF 2.5 Mio. im Verwaltungsaufwand ins Gewicht. Grund für diesen Anstieg gegenüber dem Vorjahr sind die zentralen Verrechnungen vom KSSG der Supportbereiche. Des Weiteren sind auch die Informatikkosten um CHF 1.2 Mio. gestiegen.

Impairment

Gemäss Swiss GAAP FER 20 ist auf jeden Bilanzstichtag zu prüfen, ob Aktiven in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Diese Prüfung erfolgt aufgrund von Anzeichen, die darauf hindeuten, dass einzelne Aktiven von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten.

In der Beurteilung der Werthaltigkeit ist der Verwaltungsrat der Spitalverbunde zum Schluss gekommen, dass für das Spital Linth per Bilanzstichtag Anzeichen für eine Wertminderung bestehen. Diese Anzeichen ergeben sich aus Abweichungen zwischen den Erwartungsrechnungen des aktuellen Jahres im Vergleich zum aktuellen Budget sowie zwischen dem Budget des Folgejahres und der Mittelfristplanung für die kommenden Jahre. Die Gründe für diese Abweichungen sind einerseits auf die anspruchsvolle Transformation zur Neuausrichtung der Spitalverbunde sowie auf teuerungsbedingte Kostensteigerungen und auf die nach wie vor ungenügende Tarifsituation zurückzuführen. Andererseits sind die erreichten Fallzahlen noch nicht hoch genug, um eine bestmögliche Auslastung mit den neu erbauten Räumen zu erzielen.

Auf Basis dieser Erkenntnisse wurde eine Werthaltigkeitsprüfung vorgenommen. Das Modell sowie wesentliche Parameter wurden in Zusammenarbeit mit PricewaterhouseCoopers AG (PwC) erarbeitet. Aus den vorliegenden Impairment-Tests ergibt sich eine Wertbeeinträchtigung von CHF 19.05 Mio. auf den Immobilien.

Kennzahlen im Überblick Spital Linth

Beträge in TCHF	2019	2020	2021	2022	2023
Erträge netto	70'598	68'333	74'607	80'082	82'901
davon Erträge stationär	43'327	40'868	45'222	49'968	51'918
davon ärztliche und technische TARMED-Leistungen	13'338	11'495	12'990	14'225	15'104
Personalaufwand	48'184	48'854	49'754	52'179	52'744
in % der Erträge netto	68.3%	71.5%	66.7%	65.2%	63.6%
Medizinischer Bedarf	15'152	15'489	16'988	17'697	19'421
EBITDA-Marge in %	-4.6%	-10.4%	-4.1%	-1.0%	-4.2%
Jahresergebnis	-8'521	-13'279	-9'640	-7'983	-29'943
Anlagevermögen	105'194	108'672	112'524	110'205	84'955
in % der Bilanzsumme	82.7%	80.5%	79.8%	83.0%	75.6%
Investitionen (ohne Leasing)	20'621	9'645	10'347	4'522	725
Anzahl Patientenaustritte stationär (DRG-Zählweise nach BFS)	5'194	5'128	5'792	6'287	6'281
davon Halbprivat-/Privat-Austritte in %	12.7%	12.3%	12.9%	13.4%	13.5%
Schweregrad (Case Mix Index CMI)	0.7829	0.7569	0.7551	0.7673	0.8046
Ø Aufenthaltsdauer in Tagen nach Swiss DRG (Nacht-Zensus)	4.4	4.5	4.6	5.1	5.1
Ø Verfügbare Betten	88	88	90	96	96
Bettenbelegung in % im Nacht-Zensus	74.2%	73.4%	77.0%	77.1%	70.5%
Anzahl ambulante Besuche*	47'425	41'797	46'901	76'356	75'753
Ø Personaleinheiten ohne Auszubildende, dienstleistende Dritte und Fremdfinanzierte	349	358	367	378	358
Ø Personaleinheiten Auszubildende	55	54	54	59	55

*In den Jahren 2017 bis 2021 wurden bei den TARMED-Besuchen ausschliesslich Grundkonsultationen ausgewiesen.

Entwicklung stationäre Erträge

51'918



Entwicklung ambulante Erträge

27'183





Statistiken Spital Linth

Stationäre DRG-Austritte 2023

Fachbereiche	2023	2022	2021	2020	2019
Medizin	1'805	2'103	1'795	1'732	1'785
Geriatric	516	473	421	342	409
Chirurgie	1'102	1'075	969	1'265	1'086
Orthopädie/Traumatologie	782	662	208	180	361
ORL	272	248	744	209	241
Urologie	427	463	422	327	281
Gynäkologie	283	280	280	219	220
Geburtshilfe	564	514	494	443	426
Säuglinge	530	469	459	411	385
Total	6'281	6'287	5'792	5'128	5'194

Stationäre Eintritte 2023

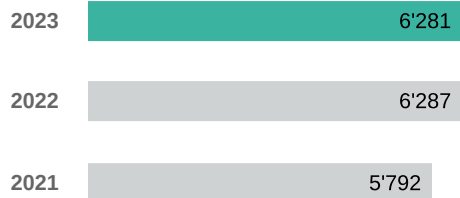
Fachbereiche	2023	2022	2021	2020	2019
Medizin	2'048	2'395	2'055	2'064	2'152
Geriatric	109	95	71	103	97
Chirurgie	1'141	1'094	993	1'372	1'179
Orthopädie/Traumatologie	895	749	796	156	362
ORL	272	249	210	219	251
Urologie	440	477	416	339	290
Gynäkologie	283	276	275	216	230
Geburtshilfe	563	533	489	447	423
Säuglinge	529	457	456	416	385
Total	6'280	6'325	5'761	5'332	5'369

Aufenthaltsdauer in Nächte 2023

Fachbereiche	2023	2022	2021	2020	2019
Medizin	5.6	5.2	5.0	4.9	4.4
Geriatrie	12.9	14.5	10.6	12.7	12.4
Chirurgie	4.4	4.1	3.9	3.5	3.5
Orthopädie/Traumatologie	4.8	4.4	14.9	3.6	4.3
ORL	2.2	2.2	0.5	1.9	1.9
Urologie	4.1	3.4	3.3	3.2	3.0
Gynäkologie	2.6	2.5	2.4	2.4	2.7
Geburtshilfe	3.6	3.5	3.4	3.5	3.6
Säuglinge	3.1	3.2	3.0	3.1	3.3
Total	5.1	5.1	4.6	4.5	4.4

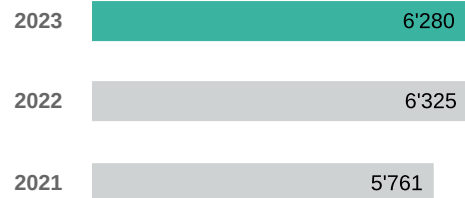
Stationäre DRG-Austritte Alle Fachbereiche

6'281



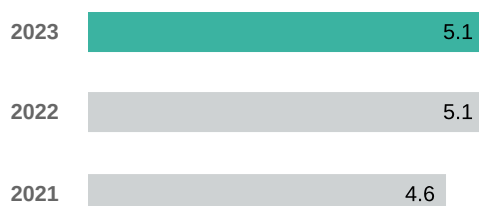
Stationäre Eintritte Alle Fachbereiche

6'280



Aufenthaltsdauer in Nächte Alle Fachbereiche

5.1



Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember

Beträge in TCHF	Erläute- rungen	31.12.2022	in %	31.12.2023	in %
Aktiven					
Flüssige Mittel	1	4'973		11'070	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	13'127		8'108	
Sonstige kurzfristige Forderungen	3	54		31	
Vorräte	4	2'296		2'003	
Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten	5/17	390		4'041	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6	1'701		2'165	
Umlaufvermögen		22'541	17.0%	27'418	24.4%
Finanzanlagen	7	2'259		1'893	
Sachanlagen	8	107'935		83'055	
Immaterielle Anlagen	8	11		7	
Anlagevermögen		110'205	83.0%	84'955	75.6%
Total Aktiven		132'746	100.0%	112'373	100.0%
Passiven					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9	41'746		3'976	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10	2'007		4'453	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	11	497		613	
Passive Rechnungsabgrenzungen	12	3'324		3'366	
Kurzfristige Rückstellungen	13	1'481		1'858	
Kurzfristiges Fremdkapital		49'055	37.0%	14'266	12.7%
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	14	82'916		86'110	
Zweckgebundene Fonds	15	27		22	
Langfristige Rückstellungen	16	222		1'819	
Langfristiges Fremdkapital		83'165	62.6%	87'951	78.3%
Fremdkapital		132'220	99.6%	102'217	91.0%
Dotationskapital		30'910		70'150	
Freie Fonds		1'203		1'535	
Gewinnreserven / Kumulierte Verluste		-23'604		-31'586	
Jahresergebnis		-7'983		-29'943	
Eigenkapital		526	0.4%	10'156	9.0%
Total Passiven		132'746	100.0%	112'373	100.0%

Konsolidierte Erfolgsrechnung 1. Januar bis 31. Dezember

Beträge in TCHF	Erläute- rungen	2022	in %	2023	in %
Erträge stationär		49'968		51'918	
Erträge ambulant		26'676		27'183	
Erträge übrige		1'656		1'928	
Erträge Kanton		1'877		1'995	
Ertragsminderungen		-95		-123	
Betriebserträge netto	17	80'082	100.0%	82'901	100.0%
Personalaufwand	18	-52'179	-65.2%	-52'744	-63.6%
Medizinischer Bedarf	19	-17'697		-19'421	
Sonstiger Betriebsaufwand	20	-10'837		-14'231	
		-		-	
Betriebsaufwand		-80'713	100.8%	-86'396	104.2%
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Abschreibungen (EBITDA)		-631	-0.8%	-3'495	-4.2%
Abschreibungen auf Sachanlagen	8	-6'760		-25'601	
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	8	-145		-4	
Verlust aus Abgängen des Anlagevermögens		-		-3	
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)		-7'536	-9.4%	-29'103	-35.1%
Finanzertrag	21	36		32	
Finanzaufwand	21	-195		-517	
Ergebnis aus assoziierten Organisationen	21	297		-26	
Finanzergebnis		138	0.2%	-511	-0.6%
Ordentliches Ergebnis		-7'398	-9.2%	-29'614	-35.7%
Ausserordentlicher Erfolg		-285	-0.4%	-	0.0%
Zuweisungen freie Fonds		-287		-332	
Fondergebnis freie Fonds		-287	-0.4%	-332	-0.4%
Jahresergebnis vor Steuern		-7'970	-10.0%	-29'946	-36.1%
Steuern	22	-13		3	
Jahresergebnis		-7'983	-10.0%	-29'943	-36.1%

Konsolidierte Geldflussrechnung

Beträge in TCHF	2022	2023
Jahresergebnis	-7'983	-29'943
Abschreibungen des Anlagevermögens	6'760	6'551
Abschreibungen immaterielle Anlagen	144	4
Wertbeeinträchtigung (Impairment)	-	19'050
Bewertungsänderung Finanzanlagen	-297	26
Veränderung Rückstellungen	106	1'974
Erfolg aus Abgängen des Anlagevermögens	154	-32
Veränderung der Forderungen inkl. Delkredere	4'497	5'042
Veränderung der Vorräte	385	293
Veränderung der nicht abgerechneten Leistungen für Patienten	-323	-3'651
Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzung	-392	-464
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-260	2'446
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	-	116
Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzung	1'383	43
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)	4'174	1'455
Investitionen in mobile Anlagen	-770	-605
Desinvestitionen von mobilen Anlagen	-	36
Investitionen in immobile Sachanlagen	-3'752	-120
Desinvestitionen von Finanzanlagen	80	340
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-4'442	-349
Cash Drain / Free Cash Flow	-268	1'106
Veränderung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	5'079	-6'707
Veränderung langfristige Finanzverbindlichkeiten	-6'884	11'371
Veränderung zweckgebundene Fonds	-50	-5
Veränderung freie Fonds	287	332
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1'568	4'991
Veränderung Fonds flüssige Mittel	-1'836	6'097
Nachweis Veränderung Fonds flüssige Mittel		
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	6'809	4'973
Flüssige Mittel am Ende der Periode	4'973	11'070
Veränderung Fonds flüssige Mittel	-1'836	6'097

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

Beträge in TCHF	Dotations- kapital	Freie Fonds	Gewinnreserven			Jahres- ergebnis	Total Eigen- kapital
			Gesetz- liche Gewinn- reserve	Freie Reserven	Ergebnis- vortrag		
2022							
Eigenkapital am 01.01.	30'910	994	719	7'116	-21'799	-9'640	8'300
Verwendung freie Fonds							
Zuweisung / Entnahme freie Fonds	-	287	-	-	-	-	287
Umgliederung Freie Fonds in Fremdkapital	-	- -78	-	-	-	-	-78
Ergebnisverwendung aus Geschäftsjahr 2021							
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-	-	-	-	-	-	-
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-	-	-	-	-9'640	9'640	-
Ausschüttung Gewinnanteil Kanton	-	-	-	-	-	-	-
Verrechnung Verlustvortrag	-	-	-	-	-	-	-
Verwendung freie Reserven							
Verwendung für das Personal	-	-	-	-	-	-	-
Verwendung gesetzliche Reserven							
Umbuchung auf Ergebnisvortragskonto	-	-	- -3	-	3		-
Jahresergebnis 2022	-	-	-	-	-	-7'983	-7'983
Eigenkapital am 31.12.	30'910	1'203	716	7'116	-31'436	-7'983	526

Beträge in TCHF	Dotations- kapital	Freie Fonds	Gewinnreserven			Jahres- ergebnis	Total Eigen- kapital
			Gesetz- liche Gewinn- reserve	Freie Reserven	Ergebnis- vortrag		
2023							
Eigenkapital am 01.01.	30'910	1'203	716	7'116	-31'436	-7'983	526
Kapitalerhöhung durch Umwandlung Darlehen in Eigenkapital 2023							
Einlagen in das Dotationskapital	39'240	-	-	-	-	-	-
Verwendung freie Fonds							
Zuweisung / Entnahme freie Fonds	-	332	-	-	-	-	332
Umgliederung Freie Fonds in Fremdkapital	-	-	-	-	-	-	-
Ergebnisverwendung aus Geschäftsjahr 2022							
Verrechnung gesetzliche Gewinnreserve	-	-	-716	-	716	-	-
Verrechnung freiwillige Gewinnreserven	-	-	-	-7'116	7'116	-	-
Ausschüttung Gewinnanteil Kanton	-	-	-	-	-	-	-
Verrechnung Verlustvortrag	-	-	-	-	-7'983	7'983	-
Verwendung freie Reserven							
Verwendung für das Personal	-	-	-	-	-	-	-
Verwendung gesetzliche Reserven							
Umbuchung auf Ergebnisvortragskonto	-	-	-	-	-	-	-
Jahresergebnis 2023	-	-	-	-	-	-29'943	-29'943
Eigenkapital am 31.12.	70'150	1'535	-	-	-31'586	-29'943	10'156

Gemäss Beschluss des Kantonsrates vom 4. Juli 2023 wurden CHF 30 Mio. Kontokorrentdarlehen und CHF 9.24 Mio. Betriebsdarlehen liquiditätsunwirksam in Eigenkapital umgewandelt.

Die Position Freie Fonds enthält das Überschussguthaben aus der Spitalhaftpflichtversicherung von CHF 1.5 Mio.

Anhang zur Konzernrechnung 2023

Grundlagen der Konzernrechnung

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung des Spitals Linth erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (gesamtes Regelwerk). Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view) und basiert auf Fortführungswerten. Zeitlichen und sachlichen Abgrenzungen sowie dem Vorsichts- und dem Bruttoprinzip wird angemessen Rechnung getragen. Die Jahresrechnung entspricht den massgebenden gesetzlichen Bestimmungen des Kantons St.Gallen über den Finanzhaushalt.

Transaktionen mit nahestehenden Organisationen

Als nahestehende Organisation wird bezeichnet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen ausüben kann. Organisationen, welche direkt oder indirekt von nahestehenden Organisationen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend. In der Jahresrechnung sind folgende nahestehende Organisationen und Personen berücksichtigt:

- Kanton St.Gallen (Amt für Finanzdienstleistungen, Gesundheitsdepartement)
- Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung des Spitals Linth
- Kantonsspital St.Gallen (inkl. Spitalanlagengesellschaft, YUNA - Ostschweizer Kinderwunschzentrum AG und Geriatriische Klinik St. Gallen AG)
- Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland (inkl. Spitalanlagengesellschaft)
- Spitalregion Fürstenland Toggenburg (inkl. Spitalanlagengesellschaft)
- Zentrum für Labormedizin
- Regio 144 AG
- Universität St.Gallen (HSG) (Joint Medical Master)

Alle wesentlichen Transaktionen sowie daraus resultierende Guthaben oder Verbindlichkeiten werden in der Jahresrechnung offengelegt. Die Transaktionen werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt.

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

Beteiligung

	Beteiligungsquote		Gesellschaftskapital		Konsolidierungsart	
	2022	2023	2022	2023	2022	2023
Spital Linth	-	-	30'910	70'150	V	V
Spitalanlagengesellschaft Spital Linth	100%	100%	27'950	27'950	V	V
Arztpraxis Frohsinn AG	100%	100%	100	100	V	V
Regio 144 AG	49.5%	49.5%	900	900	E	E

V = Vollkonsolidiert
E = Equity

Mutterorganisation und im Mehrheitsbesitz befindliche Tochterorganisationen

Das Spital Linth ist gemäss Art. 2 des Gesetzes über die Spitalverbunde vom 22. September 2002 (sGS 320.2) eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit Sitz in Uznach. Die Spitalanlagengesellschaft Spital Linth wurde durch Gesetzesbeschluss am 1. Juli 2016 als Tochtergesellschaft des Spitals Linth gegründet. Die Geschäftstätigkeit der Spitalanlagengesellschaft Spital Linth wurde per 1. Januar 2017 aufgenommen. Die Arztpraxis Frohsinn AG mit Sitz in Uznach wurde im Geschäftsjahr 2017 zu 100% übernommen.

Assoziierte Organisationen

Assoziierte Organisationen werden mittels der Equity-Methode erfasst. Als assoziierte Organisationen werden Gesellschaften bezeichnet, an welchen der Konzern zwischen 20% und 50% der Stimmrechtsanteile hält. An der Regio 144 AG hält das Spital Linth Anteile von 49.5%.

Minderheitsbeteiligungen

Nicht zum Konsolidierungskreis zählen Minderheitsbeteiligungen mit einem Stimmrechtsanteil von unter 20%. Sie werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Der Konzern Spital Linth hält eine Minderheitsbeteiligung von 15% am Zentrum für Radiotherapie Zürich-Ost-Linth (ZRR AG) mit Sitz in Rüti ZH.

Konsolidierungsmethode

Konsolidiert werden alle Gesellschaften, an denen das Spital Linth direkt oder indirekt über 50% beteiligt ist oder über deren Geschäftstätigkeit das Spital Linth anderweitig Kontrolle ausüben kann. Aufgrund der Beteiligungshöhe an der Spitalanlagengesellschaft und an der Arztpraxis Frohsinn AG erfolgt eine Vollkonsolidierung nach der Purchase-Methode. Alle gruppeninternen Transaktionen sowie Aktiven und Passiven werden in vollem Umfang eliminiert.

Angewandte Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der Aktiven erfolgt grundsätzlich zu Nominal- oder Anschaffungswerten. Die Anschaffungskosten umfassen alle bei Erwerb angefallenen Kosten, die dem Vermögenswert direkt zugerechnet werden können. Die Vermögenswerte vermindern sich allenfalls durch planmässige bzw. ausserplanmässige Abschreibungen. Verbindlichkeiten werden mit dem Wert der Gegenleistung erfasst, die im Austausch für die Übernahme der Verbindlichkeit fixiert worden ist. Dieser Wert bleibt in der Regel bis zur Tilgung der Verbindlichkeit unverändert. In besonderen Fällen, z.B. im Falle von Rückstellungen, werden Verbindlichkeiten mit dem Betrag erfasst, der erwartungsgemäss bezahlt werden muss, um die Verbindlichkeit im normalen Geschäftsverlauf zu erfüllen. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten. Ausnahmsweise können gleichartige Aktiven bzw. Verbindlichkeiten mit gleicher Qualität in der Jahresrechnung gesamthaft bewertet werden. Falls die Aktiven und Verbindlichkeiten verschiedenartig sind und nicht gesamthaft bewertet werden dürfen, können Über- oder Unterbewertungen zwischen den einzelbewerteten Aktiven und Verbindlichkeiten nicht verrechnet werden.

In Bezug auf die wichtigsten Bilanzpositionen bedeutet dies Folgendes:

Umsatzerfassung

Erlöse gelten als realisiert, wenn die Leistungserfüllung erfolgt ist. Erlöse aus Patientenleistungen werden in dem Jahr erfasst, in dem die Leistung erbracht wird. Der stationäre Umsatz ergibt sich basierend auf der medizinischen Kodierung der Fälle, welche auf Basis der dokumentierten Diagnosen und durchgeführten Behandlungen erfolgt. Der gesamte stationäre Umsatz ergibt sich aus der Summe der ermittelten Kostengewichte gemäss Klassifikation von SwissDRG AG multipliziert mit dem Fallpreis (Baserate) und den allfälligen Zusatzentgelten. Die Baserate basiert auf vereinbarten Tarifen zwischen dem Spital, den Versicherungen und dem Wohnkanton des jeweiligen Patienten. Die ambulanten Umsätze umfassen zum einen sämtliche ärztlichen und technischen Leistungen, welche basierend auf den Vorgaben im TARMED-Tarifwerk abgerechnet und mit einem festgelegten Taxpunktwert multipliziert werden. Der Taxpunktwert wird zwischen dem Spital und den Versicherungen verhandelt. Zum anderen können die erbrachten Laborleistungen, die abgegebenen Medikamente und Medizinalprodukte nach den jeweiligen Vorgaben abgerechnet werden.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie geldnahe Mittel von einer Restlaufzeit bis zu 90 Tagen. Diese sind zum Nominalwert bewertet. Die Umrechnung von Fremdwährungen erfolgt zum Tageskurs am Stichtag.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Diese Position enthält kurzfristige Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Forderungen werden zum Nominalwert bewertet. Forderungen von Bedeutung werden einzeln wertberichtigt. Auf dem verbleibenden Bestand wird eine Wertberichtigung anhand der Fälligkeitsstruktur vorgenommen.

Die Fälligkeitsstruktur setzt sich wie folgt zusammen: Nicht fällige Forderungen gegenüber Selbstzahlern werden mit 5% und nicht fällige Forderungen gegenüber Garanten mit 2.5% wertberichtigt. Die Forderungen gegenüber den Selbstzahlern werden nach 31 Tagen mit 20%, die Forderungen gegenüber den Garanten nach 91 Tagen mit 10% wertberichtigt. Die ausländischen Forderungen werden mit 20% wertberichtigt. Bei ausländischen Forderungen im Inkasso wird eine Wertberichtigung von 50% vorgenommen.

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert. Sie sind zum gleitenden Durchschnittspreis abzüglich einer Wertberichtigung für Lagerrisiken bewertet. Allfällige Skonti werden als Anschaffungspreisminderung erfasst.

Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten

Diese Position beinhaltet die Erträge aus offenen (Überlieger), wie auch aus abgeschlossenen, aber noch nicht abgerechneten, stationären Patientenbehandlungen sowie für noch nicht abgerechnete ambulante Leistungen. Die stationären Leistungen im VVG-Bereich (Privat- und Halbprivatversicherungen) werden zu Herstellkosten und im OKP-Bereich (Allgemeinversicherung) zu vollen Tarifen bewertet. Die ambulanten Fälle werden zu den entsprechenden Einzelleistungstarifen, unter Abzug der durchschnittlichen Stornorate des Rechnungsjahres, bilanziert.

Aktive und passive Rechnungsabgrenzung

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Finanzanlagen

Finanzanlagen werden zum Anschaffungswert unter Berücksichtigung der betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen, bilanziert. Anteile an assoziierten Organisationen werden mittels Equity-Methode erfasst und bewertet.

Mobile Sachanlagen

Die Bewertung der mobilen Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Die mobilen Sachanlagen beinhalten medizintechnische Geräte, Mobilien sowie IT-Anlagen. Anschaffungen über TCHF 10 werden aktiviert und linear vom Anschaffungswert abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer der einzelnen Anlageklassen entspricht den Branchenvorgaben von H+ (REKOLE) und ist im Anlagespiegel aufgeführt.

Immobilien Sachanlagen

Die Bewertung der immobilien Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Die immobilien Sachanlagen beinhalten Grundstücke, Gebäude sowie Gebäudeinstallationen. Die immobilien Sachanlagen werden linear vom Anschaffungswert abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer der einzelnen Anlageklassen entspricht den Branchenvorgaben von H+ (REKOLE) und ist im Anlagespiegel aufgeführt.

Immaterielle Anlagen

Die Bewertung der immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Käufling erworbene Software von Dritten wird aktiviert und linear über 4 Jahre abgeschrieben. Erworbener Goodwill, als Differenz zwischen den Anschaffungskosten der Akquisition und dem neubewerteten Verkehrswert aller übernommenen Nettoaktiven, wird über 5 Jahre abgeschrieben.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven (Impairment)

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen und immateriellen Anlagen wird immer dann überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen eine Überbewertung der Positionen möglich erscheint. Liegen Hinweise einer nachhaltigen Wertminderung vor, wird der realisierbare Wert ermittelt. Übersteigt der Buchwert eines Aktivums den realisierbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert. Schulden in fremder Währung werden zum Tageskurs per Bilanzstichtag umgerechnet.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten beinhalten das Kontokorrent gegenüber dem Kanton sowie die fälligen Darlehenstranchen innerhalb der nächsten 12 Monate. Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten beinhalten Baudarlehenstranchen, welche nicht innerhalb der nächsten 12 Monate fällig werden. Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn vor dem Bilanzstichtag ein Ereignis stattgefunden hat, aus dem eine wahrscheinliche Verpflichtung resultiert, deren Höhe und / oder Fälligkeit zwar ungewiss ist, aber zuverlässig geschätzt werden kann. Diese Verpflichtung kann auf rechtlichen oder faktischen Gründen basieren. Rückstellungen werden auf der Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet und aufgrund einer periodischen Neubeurteilung bei Bedarf erfolgswirksam angepasst. Die Rückstellungen werden aufgrund ihrer Fristigkeit in kurzfristige und langfristige Rückstellungen aufgeteilt.

Zweckgebundene Fonds

Diese Position enthält den Patientenfonds. Die Bilanzierung erfolgt im langfristigen Fremdkapital. Der Patientenfonds wird durch freiwillige Zuwendungen und Spenden Dritter finanziert und ist zweckgebunden.

Steuern

Das Spital Linth und die Spitalanlagengesellschaft Spital Linth sind als selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalten von der Kapital- und Ertragssteuer befreit. Die Arztpraxis Frohsinn AG als Kapitalgesellschaft unterliegt der Kapital- und Ertragssteuer.

Eventualverbindlichkeiten

Zu den Eventualverbindlichkeiten zählen Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter. Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen zu einem wahrscheinlichen Mittelabfluss führen und der Mittelabfluss abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

Personalvorsorge

Das Personal des Spitals Linth ist bei der St.Galler Pensionskasse versichert. Für die Assistenz- und Oberärzte wurde mit der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerische Assistenz- und Oberärztinnen und –ärzte VSAO ein Anschlussvertrag abgeschlossen. Allfällige wirtschaftliche Verpflichtungen werden in den Rückstellungen passiviert. Die Beiträge werden laufend geleistet. Die Erfolgsrechnung enthält die in der Periode geschuldeten Beiträge sowie den Aufwand für die Erfüllung der Vorsorgepläne. Die Bewertung und der Ausweis erfolgen in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 16.

Segmentierung

Die Segmentberichterstattung erfolgt auf Stufe der Gesellschaften, was der operativen Führungsstruktur entspricht. Das Spital Linth ist nur regional tätig, weshalb keine Segmentierung nach geografischen Märkten vorgenommen wird. Die Unternehmenssteuerung durch den Verwaltungsrat erfolgt für sämtliche betrieblichen Leistungen in einem Segment auf Stufe Gesamtunternehmen.



Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz

1 Flüssige Mittel

Beträge in TCHF	2022	2023
Kassen	23	25
Post	4'103	9'525
Bank	847	1'520
Flüssige Mittel	4'973	11'070

Die Veränderung der flüssigen Mittel ist in der Geldflussrechnung nachgewiesen.

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in TCHF	2022	2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	10'540	7'007
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden	2'803	1'399
Delkrede (Wertberichtigung)	-216	-298
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13'127	8'108

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zeigen die zum Stichtag offenen Guthaben gegenüber Patienten und Garanten abzüglich der Wertberichtigung. Die Forderungen gegenüber Nahestehenden umfassen die noch offenen stationären Kantonsbeiträge.

3 Sonstige kurzfristige Forderungen

Beträge in TCHF	2022	2023
Sonstige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	54	31
Sonstige kurzfristige Forderungen	54	31

4 Vorräte

Beträge in TCHF	2022	2023
Medikamente und Chemikalien	510	532
Einwegmaterial medizinisch	1'515	575
Implantationsmaterial	–	455
Verbands- und Nahtmaterial	–	169
Verbrauchsmaterial	67	89
Heizöl	204	183
Vorräte	2'296	2'003

In den Vorräten wurden Wertberichtigungen von TCHF 526 (Vorjahr TCHF 633) verbucht.

5 Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten

Beträge in TCHF	2022	2023
Nicht abgerechnete Leistungen stationär	377	1'811
– davon Überlieger	348	737
Nicht abgerechnete Leistungen ambulant	13	2'230
Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten	390	4'041

Als Überlieger werden Patienten bezeichnet, welche per Bilanzstichtag noch in stationärer Behandlung waren.

6 Aktive Rechnungsabgrenzung

Beträge in TCHF	2022	2023
Gegenüber Dritten		
Vorausbezahlte Aufwendungen	274	428
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	1'333	1'603
Gegenüber Nahestehenden		
Abgrenzung Kantonsbeitrag	-	134
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	94	-
Aktive Rechnungsabgrenzung	1'701	2'165

7 Finanzanlagen

Beträge in TCHF	Darlehen	Wertschriften < 20 %	Assoziierte Organisationen 21 - 50 %	Total
2022				
Anschaffungskosten				
Stand per 1.1.	420	150	1'472	2'042
Zugänge	-	-	-	-
Abgänge	-80	-	-	-80
Wertveränderung	-	-	297	297
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-
Stand per 31.12.	340	150	1'769	2'259
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand per 1.1.	-	-	-	-
Zugänge	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-
Stand per 31.12.	-	-	-	-
Buchwert per 31.12.	340	150	1'769	2'259
2023				
Anschaffungskosten				
Stand per 1.1.	340	150	1'769	2'259
Zugänge	-	-	-	-
Abgänge	-340	-	-	-340
Wertveränderung	-	-	-25	-25
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-
Stand per 31.12.	-	150	1'743	1'893
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand per 1.1.	-	-	-	-
Zugänge	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-
Stand per 31.12.	-	-	-	-
Buchwert per 31.12.	-	150	1'743	1'893

7a Beteiligungen

Name und Rechtsform	Sitz	2022		2023	
		Kapital	Stimmen	Kapital	Stimmen
Regio 144 AG	Rüti ZH	49.5%	49.5%	49.5%	49.5%
Zentrum für Radiotherapie Zürich-Ost-Linth	Rüti ZH	15.0%	15.0%	15.0%	15.0%

8 Anlagespiegel

Beträge in TCHF	Grund- stücke	Gebäude	Installat- tionen	Möbilien	Übrige Sach- anlagen	Medi- zinal- tech- nische- Anlagen	Infor- matik- anlagen	Anlagen in Bau	Total Sach- anlagen
Abschreibungs- dauer in Jahren		33,3	20	10	5	8	4		
2022									
Anschaffungs- werte									
Stand per 01.01.	5'431	82'480	39'342	5'240	1'020	19'240	2'217	51	155'021
Zugänge	-	2'850	889	360	145	228	22	28	4'522
Abgänge	-	-	-167	-74	-103	-1'487	-530	-35	-2'396
Reklassifi- kation	-	44	-	-	-	-	-	-44	-
Stand per 31.12.	5'431	85'374	40'064	5'526	1'062	17'981	1'709	-	157'147
Wertberich- tigung									
Stand per 01.01.	-	-12'593	-14'621	-2'685	-873	-12'216	-1'716	-	-44'704
Abschreibungen	-	-2'617	-1'875	-400	-63	-1'501	-304	-	-6'760
Wertbeein- trächtigungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	134	55	97	1'445	521	-	2'252
Reklassifi- kation	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand per 31.12.	-	-15'210	-16'362	-3'030	-839	-12'272	-1'499	-	-49'212
Buchwert per 31.12.	5'431	70'164	23'702	2'496	223	5'709	210	-	107'935
2023									
Anschaffungs- werte									
Stand per 01.01.	5'431	85'374	40'064	5'526	1'062	17'981	1'709	-	157'147
Zugänge	-	-	95	-	-	163	-	467	725
Abgänge	-	-	-	-70	-	-735	-1'179	-	-1'984
Reklassifi- kation	-	-	-	44	47	328	22	-442	-
Stand per 31.12.	5'431	85'374	40'159	5'500	1'109	17'737	552	25	155'887
Wertberich- tigung									
Stand per 01.01.	-	-15'210	-16'362	-3'030	-839	-12'272	-1'499	-	-49'212
Abschreibungen	-	-2'621	-1'882	-386	-63	-1'445	-154	-	-6'551
Wertbeein- trächtigungen	-	-14'005	-5'045	-	-	-	-	-	-19'050
Abgänge	-	-	-	70	-	732	1'179	-	1'981
Reklassifi- kation	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand per 31.12.	-	-31'836	-23'289	-3'346	-902	-12'985	-474	-	-72'832
Buchwert per 31.12.	5'431	53'538	16'870	2'154	207	4'752	78	25	83'055

Gemäss Swiss GAAP FER 20 ist auf jeden Bilanzstichtag zu prüfen, ob Aktiven in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Diese Prüfung erfolgt aufgrund von Anzeichen, die darauf hindeuten, dass einzelne Aktiven von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten.

In der Beurteilung der Werthaltigkeit ist der Verwaltungsrat der Spitalverbunde zum Schluss gekommen, dass für das Spital Linth per Bilanzstichtag Anzeichen für eine Wertminderung bestehen. Diese Anzeichen ergeben sich aus Abweichungen zwischen den Erwartungsrechnungen des aktuellen Jahres im Vergleich zum aktuellen Budget sowie zwischen dem Budget des Folgejahres und der Mittelfristplanung für die kommenden Jahre. Die Gründe für diese Abweichungen sind einerseits auf die anspruchsvolle Transformation zur Neuausrichtung der Spitalverbunde sowie auf teuerungsbedingte Kostensteigerungen und auf die nach wie vor ungenügende Tarifsituation zurückzuführen. Andererseits sind die erreichten Fallzahlen noch nicht hoch genug, um eine bestmögliche Auslastung mit den neu erbauten Räumen zu erzielen.

Auf Basis dieser Erkenntnisse wurde eine Werthaltigkeitsprüfung vorgenommen. Das Modell sowie wesentliche Parameter wurden in Zusammenarbeit mit PricewaterhouseCoopers AG (PwC) erarbeitet. Aus den vorliegenden Impairment-Tests ergibt sich eine Wertbeeinträchtigung von CHF 19.05 Mio. auf den Immobilien.

	Software erworben	Goodwill	Immaterielle Anlagen in Bau	Total Immaterielle Anlagen
Beträge in TCHF				
Abschreibungsdauer in Jahren	4	5		
2022				
Anschaffungswerte				
Stand per 01.01.	1'485	597	-	2'082
Zugänge	-	-	-	-
Abgänge	-1'097	-	-	-1'097
Reklassifikationen	-	-	-	-
Stand per 31.12.	388	597	-	985
Wertberichtigung				
Stand per 01.01.	-1'439	-477	-	-1'916
Abschreibungen	-25	-120	-	-145
Wertbeein- trächtigungen	-	-	-	-
Abgänge	1'087	-	-	1'087
Reklassifikationen	-	-	-	-
Stand per 31.12.	-377	-597	-	-974
Buchwert per 31.12.	11	-	-	11

	Software erworben	Goodwill	Immaterielle Anlagen in Bau	Total Immaterielle Anlagen
Beträge in TCHF				
Abschreibungsdauer in Jahren	4	5		
2023				
Anschaffungswerte				
Stand per 01.01.	388	597	-	985
Zugänge	-	-	-	-
Abgänge	-165	-	-	-165
Reklassifikation	-	-	-	-
Stand per 31.12.	223	597	-	820
Wertberichtigung				
Stand per 01.01.	-377	-597	-	-974
Abschreibungen	-4	-	-	-4
Wertbeein- trächtigungen	-	-	-	-
Abgänge	165	-	-	165
Reklassifikationen	-	-	-	-
Stand per 31.12.	-216	-597	-	-813
Buchwert per 31.12.	7	-	-	7

9 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Beträge in TCHF	2022	2023
Gegenüber Nahestehenden		
Kontokorrent Kanton St.Gallen 2022 zu 0.00%, 2023 zu 1.47%	37'054	347
Darlehen Kanton St.Gallen vom 01.01.2017 bis 31.12.2050, derzeit zu 0.50%	1'138	1'138
Darlehen Kanton St.Gallen vom 01.12.2019 bis 31.12.2050, derzeit zu 0.00%	2'241	2'241
Darlehen Kanton St.Gallen vom 01.01.2020 bis 31.12.2029 zu 0.00%	1'313	250
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	41'746	3'976

Unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten befindet sich unter anderem das Kontokorrent gegenüber dem Kanton. Der Zinssatz für 2023 betrug 1.47% (2022: 0%). Zudem sind die jährlichen Amortisationstranchen der Darlehen ausgewiesen.

10 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in TCHF	2022	2023
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	1'644	1'490
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden	363	2'963
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2'007	4'453

11 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Beträge in TCHF	2022	2023
Gegenüber Dritten		
Vorausbezahlte Depotgelder von Patienten	4	9
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	493	604
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	497	613

12 Passive Rechnungsabgrenzung

Beträge in TCHF	2022	2023
Gegenüber Dritten		
Erfolgsbeteiligung	465	–
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	1'127	754
Gegenüber Nahestehenden		
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	1'732	2'237
Passive Rechnungsabgrenzung	3'324	3'366

13 Kurzfristige Rückstellungen

Beträge in TCHF	Ferien- und Mehrzeit- guthaben	schwebende Gerichts- verfahren	Langzeit- absenzen betrieblich	Steuern	Langzeit- absenzen & Rahmenmass- nahmenplan EVP	Übrige kurzfristige Rückstellungen	Total
2022							
Buchwert am 01.01.	1'187	-	48	-	-	230	1'465
Bildung	-	-	75	31	-	-	106
Verwendung	-26	-	-	-	-	-	-26
Auflösung	-	-	-	-	-	-64	-64
Reklassifizierung	-	-	-	-	-	-	-
Buchwert am 31.12.	1'161	-	123	31	-	166	1'481

Beträge in TCHF	Ferien- und Mehrzeit- guthaben	schwebende Gerichts- verfahren	Langzeit- absenzen betrieblich	Steuern	Langzeit- absenzen & Rahmenmass- nahmenplan EVP	Übrige kurzfristige Rückstellungen	Total
2023							
Buchwert am 01.01.	1'161	-	123	31	-	166	1'481
Bildung	-	45	28	-	194	510	777
Verwendung	-375	-	-	-25	-	-	-400
Auflösung	-	-	-	-	-	-	-
Reklassifizierung	-	-	-	-	-	-	-
Buchwert am 31.12.	786	45	151	6	194	676	1'858

14 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Beträge in TCHF	2022	2023
Gegenüber Nahestehenden		
Darlehen Kanton St.Gallen in Höhe von CHF 10.5 Mio. vom 01.01.2020 bis 31.12.2029 zu 0%	9'675	1'248
Darlehen Kanton St.Gallen in Höhe CHF 33 Mio vom 01.01.2017 bis 31.12.2050, derzeit zu 0.50%	30'724	29'586
Darlehen Kanton St.Gallen in Höhe von CHF 65 Mio vom 01.12.2019 bis 31.12.2050, derzeit zu 0.00%	42'517	55'276
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	82'916	86'110

Unter den langfristigen Finanzverbindlichkeiten befinden sich die Baudarlehen für die Finanzierung der 2. Baustappe gegenüber dem Kanton St.Gallen. Für die erste Darlehenstranche wurde ein Darlehen im Umfang von CHF 33 Mio. mit einem Zinssatz zu 0.5% aufgenommen. Die Laufzeit begann am 1. Januar 2017 und endet am 31. Dezember 2050. Die Rückzahlung erfolgt in jährlichen Tranchen, erstmals per 31. Dezember 2022. Beim zweiten Darlehen handelt es sich um ein Darlehen von max. CHF 65 Mio. mit einem Zinssatz von 0.0%. Die Laufzeit begann am 1. Dezember 2019 und endet am 31. Dezember 2050. Die Rückzahlung erfolgt in jährlichen Tranchen, erstmals per 31. Dezember 2022. Die jährlichen Amortisationstranchen werden unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

15 Zweckgebundene Fonds

Beträge in TCHF	Patienten- fonds	Total
2022		
Buchwert am 01.01.	78	78
Einlage	1	1
Entnahme	-52	-52
Reklassifizierung	-	-
Buchwert am 31.12.	27	27

Beträge in TCHF	Patienten- fonds	Total
2023		
Buchwert am 01.01.	27	27
Einlage	-	-
Entnahme	-5	-5
Reklassifizierung	-	-
Buchwert am 31.12.	22	22

16 Langfristige Rückstellungen

Beträge in TCHF	Tarifrisiken	Langzeitabsenzen & Rahmenmass- nahmenplan EVP	Treueprämien	Total
2022				
Buchwert am 01.01.	180	-	-	180
Bildung	153	-	-	153
Verwendung	-	-	-	-
Auflösung	-111	-	-	-111
Reklassifizierung	-	-	-	-
Buchwert am 31.12.	222	-	-	222

Beträge in TCHF	Tarifrisiken	Langzeitabsenzen & Rahmenmass- nahmenplan EVP	Treueprämien	Total
2023				
Buchwert am 01.01.	222	-	-	222
Bildung	1'022	194	381	1'597
Verwendung	-	-	-	-
Auflösung	-	-	-	-
Reklassifizierung	-	-	-	-
Buchwert am 31.12.	1'244	194	381	1'819

Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

17 Betriebsertrag netto

Beträge in TCHF	2022	2023
OKP - allgemeinversicherte Patienten	35'721	37'499
OKP - halbprivat / privat versicherte Patienten	6'619	6'862
MTK	2'496	2'299
VVG	4'669	4'818
DRG-Zusatzentgelte / Selbstzahler-Leistungen	463	440
Erträge stationär	49'968	51'918
TARMED ärztliche Leistung	5'411	5'646
TARMED technische und übrige Leistung	8'814	9'458
Medikamente / Material	6'816	8'287
Paramedizin	609	650
Laborarbeiten	2'004	1'539
Übrige Tarife / Selbstzahler-Leistungen	3'022	1'603
Erträge ambulant	26'676	27'183
Erträge aus Leistungen an Patienten / Personal / Dritte	1'244	1'035
Erträge ggü. anderen Spitälern und Institutionen	–	502
Mieterträge	412	391
Erträge übrige	1'656	1'928
Erträge Kanton	1'877	1'995
Erträge brutto	80'177	83'024
Debitorenverluste	–38	–38
Anpassung Delkredere	–57	–85
Ertragsminderungen	–95	–123
Betriebserträge netto	80'082	82'901

Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten

Beträge in TCHF	Bestand per 31.12.2021	Veränderung 2021 / 2022	Bestand per 31.12.2022	Veränderung 2022 / 2023	Bestand per 31.12.2023
Bestandesänderungen					
Nicht abgerechnete Leistungen stationär	65	312	377	1'434	1'811
– davon Überlieger	–	348	348	389	737
Nicht abgerechnete Leistungen ambulant	2	11	13	2'217	2'230
Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten	67	323	390	3'651	4'041

18 Personalaufwand

Beträge in TCHF	2022	2023
Ärzte und andere Akademiker in med. Fachbereichen	-10'756	-12'021
Pflegepersonal im Pflegebereich	-10'101	-13'827
Personal anderer medizinischer Fachbereiche	-10'027	-10'445
Verwaltungspersonal	-3'007	-1'934
Ökonomie / Transport / Hausdienst	-3'466	-3'671
Personal technische Betriebe	-1'297	-1'402
Fremdfinanzierte	-205	-
Noch nicht bezogene Ferien / Mehrzeiten	26	483
Besoldungsaufwand	-38'833	-42'817
Besoldungsrückvergütungen	591	420
Arzthonorare	-3'051	-2'611
Sozialleistungen	-6'694	-6'884
– davon Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorge	-4'036	-4'056
Personalnebenkosten	-4'192	-852
– davon Besoldung Verwaltungsrat - Anteil Spital Linth	-72	-81
Personalaufwand	-52'179	-52'744

Der Aufwand für Fremdpersonal ist in der Jahresrechnung 2022 in den Personalnebenkosten enthalten (CHF 3.3 Mio.). Neu wird dieser Aufwand für Fremdpersonal im Besoldungsaufwand ausgewiesen (CHF 3.8 Mio.).

Der 9-köpfige Verwaltungsrat der vier St.Galler Spitalverbunde hat im Jahr 2023 insgesamt Grundentschädigungen von 424'000 Franken und Taggelder von 209'150 Franken erhalten (exkl. Spesen und exkl. Sozialversicherungsbeiträge). Die beiden VR-Präsidenten haben davon zusammen total 83'500 Franken Grundentschädigung und total 74'550 Franken Taggelder für ihre Funktion erhalten (exkl. Spesen und exkl. Sozialversicherungsbeiträge). Für Kantonsmitarbeitende hat die Regierung für die Tätigkeit in strategischen Organen von Organisationen mit kantonaler Beteiligung eine Ablieferungspflicht festgelegt. Diese ist in den vorstehenden Zahlen nicht berücksichtigt.

Personalstatistik

	ohne Auszubildende		Auszubildende		Total	
	2022	2023	2022	2023	2022	2023
Ärzte u.a. Akademiker in med. Fachbereichen	65.1	67.9	8.5	8.8	73.7	76.7
Pflegepersonal im Pflegebereich	112.1	103.5	38.4	37.4	150.5	140.9
Personal anderer medizinischer Fachbereiche	115.2	118.4	4.5	4.3	119.7	122.7
Verwaltungspersonal	31.7	13.8	2.0	0.6	33.7	14.4
Ökonomie / Transport / Hausdienst	48.2	48.1	5.5	3.6	53.7	51.7
Personal technische Betriebe	5.7	5.8	0.0	0.0	5.7	5.8
Ø Anzahl Personaleinheiten ohne DLD / FF	378.0	357.5	58.9	54.7	436.9	412.2

*Angaben exkl. Arztpraxis Frohsinn AG

19 Medizinischer Bedarf

Beträge in TCHF	2022	2023
Heilmittel und Chemikalien	–6'927	–8'432
Verband-, Naht- und Implantationsmaterial	–1'485	–1'908
Instrumente / Utensilien	–2'810	–2'938
Labor- und Blutprodukte	–1'078	–551
Übriger medizinischer Bedarf	–5'397	–5'592
Medizinischer Bedarf	–17'697	–19'421

20 Sonstiger Betriebsaufwand

Beträge in TCHF	2022	2023
Lebensmittelaufwand	–1'207	–1'187
Haushaltaufwand	–983	–922
Übriger patientenbezogener Sachaufwand	–927	–1'004
Patientenbezogener Sachaufwand	–3'117	–3'113
Investitionen < TCHF 10	–365	–212
Verwaltungsaufwand	–799	–3'289
Informatikaufwand	–2'735	–3'973
Übriger nicht patientenbezogener Sachaufwand	–770	–552
Nicht patientenbezogener Sachaufwand	–4'669	–8'026
Unterhalt und Reparaturen Immobilien	–487	–514
Unterhalt und Reparaturen Mobilien	–1'273	–1'318
Mietaufwand	–580	–547
Energie, Wasser und Entsorgung	–711	–713
Immobilien- und Mobilienaufwand	–3'051	–3'092
Sonstiger Betriebsaufwand	–10'837	–14'231

Im Verwaltungsaufwand sind die Kosten für die Dienstleistungsverträge diverser Abteilungen mit dem Kantonsspital St. Gallen erfasst. Diese Kosten sind in den Vorjahren im Personalaufwand angefallen.

21 Finanzergebnis

Beträge in TCHF	2022	2023
Ertrag aus Wertschriften	–	30
Übriger Finanzertrag	36	2
Finanzertrag	36	32
Zinsaufwand langfristige Kantonsdarlehen	–	–507
Übriger Finanzaufwand	–195	–10
Finanzaufwand	–195	–517
Erfolg aus Equity-Bewertung Beteiligung	297	–26
Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	297	–26
Finanzergebnis	138	–511

22 Steuern

Beträge in TCHF	2022	2023
Steueraufwand - Gewinn- und Kapitalsteuern	–13	3
Steuern	–13	3

Sonstige Angaben

23 Transaktionen mit nahestehenden Organisationen

Beträge in TCHF	2022	2023
Bilanz		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Kanton St. Gallen	2'767	1'362
Spitalregionen 1, 2, 4	36	38
Aktive Rechnungsabgrenzung		
Kanton St.Gallen – Kantonsbeitrag	94	134
Finanzanlagen		
Regio 144 AG	1'769	1'743
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		
Kanton St.Gallen - Kontokorrent	-37'054	-347
Kanton St.Gallen – Darlehen	-3'379	-3'629
Kanton St.Gallen – Baudarlehen	-1'313	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Spitalregionen 1, 2, 4	-302	-1'600
Regio 144 AG	-43	-33
Kanton St. Gallen	–	-1'329
Zentrum für Labormedizin	–	-1
Passive Rechnungsabgrenzung		
Verwaltungsrat	-103	–
Kanton St. Gallen	-30	-131
Spitalregionen 1, 2, 4	-1'557	-2'042
Regio 144 AG	-43	-43
Zentrum für Labormedizin	–	-21
Langfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber dem Kanton St.Gallen		
Baudarlehen Kanton St. Gallen	-9'675	–
Darlehen Kanton St. Gallen in Höhe CHF 33 Mio.	-30'724	-1'248
Darlehen Kanton St. Gallen in Höhe CHF 65 Mio.	-42'517	-84'862

Beträge in TCHF	2022	2023
Erfolgsrechnung		
Erträge stationär		
Kanton St.Gallen - Kantonsbeitrag	21'293	23'181
Spitalregionen 1, 2, 4	–	–
Mitglieder der Geschäftsleitung	2	–
Erträge ambulant		
Spitalregionen 1, 2, 4	–	6
Erträge übrige		
Kanton St. Gallen - Gemeinwirtschaftliche Leistungen	1'877	1'995
Erträge Personalausleihe		
Kantonsspital St. Gallen	141	–
Personalaufwand		
Kanton St. Gallen - Geschäftsstelle	–	–72
Kanton St. Gallen - Verwaltungsrat	–	–31
Spitalregionen 1, 2, 4	–6'893	–441
Kanton St. Gallen	–616	–69
Zentrum für Labormedizin - Fremdpersonal	–284	–21
Regio 144 AG	–661	–
Medizinischer Bedarf		
Spitalregionen 1, 2, 4	–	–3'093
Zentrum für Labormedizin	–	–246
Regio 144 AG	–	–125
Sonstiger Betriebsaufwand		
Kanton St.Gallen	–	–308
Spitalregionen 1, 2, 4	–	–6'809
Zentrum für Labormedizin	–	–27
Regio 144 AG	–	–457
Finanzaufwand		
Kanton St.Gallen – Darlehenszinsen	–	–403

24 Ausserbilanzgeschäfte

a) Eventualverpflichtungen:

- Es bestehen keine Bürgschaften und Pfandbestellungen zugunsten Dritter.
- Derivate Finanzinstrumente sind keine vorhanden.
- Eventualverbindlichkeit aus Solidarhaftung für die Anteile der übrigen Gesellschafter an der einfachen Gesellschaft «GEBLOG» (Einkaufsgemeinschaft) p.m.
- Nachschusspflicht im Zusammenhang mit der Eigenfinanzierung von Spitalhaftpflichtfällen der Spitalverbunde des Kantons St. Gallen. Die Abwicklung und Regulierung von Spitalhaftpflichtfällen läuft als Eigenversicherung der Spitalverbunde 1-4 über das Risk Management des Kantons St. Gallen. Zur Abdeckung der Fälle wird eine jährliche Prämie entrichtet. Es besteht per 31. Dezember 2023 ein Guthaben von CHF 1'535'128.74 (Vorjahr CHF 1'203'028), welches in der Bilanz unter den freien Fonds bilanziert wurde. Im Falle einer Unterdeckung besteht eine Nachschusspflicht.

b) Weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen:

- Es bestehen keine Verpflichtungen aus nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten.

Verpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen nach Fristigkeiten

Beträge in TCHF		2022	2023
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen im Jahr	2023	–213	-
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen im Jahr	2024	–213	–227
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen im Jahr	2025	–213	–227
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen im Jahr	2026	–213	–227
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen im Jahr	2027	–106	–113
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen länger als	2027	-	-
Total Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen		–958	–794

25 Personalvorsorgeeinrichtungen

Vorsorgeverpflichtungen in TCHF**	Über-/ Unter- deckung Vorsorge- einrichtung*	Wirtschaftlicher Anteil Spital Linth		Veränderung	Abgegrenzte Beiträge	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand
	2022	2022	2021		2022	2022
St.Galler Pensionskasse	101.4%	-	-	-	-	-3'482
Vorsorgestiftung VSAO	106.0%	-	-	-	47	-507
Total 2022		-	-	-	47	-3'989

Vorsorgeverpflichtungen in TCHF**	Über-/ Unter- deckung Vorsorge- einrichtung*	Wirtschaftlicher Anteil Kantonsspital St.Gallen		Ver- änderung	Abge- grenzte Beiträge	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand
	2023	2023	2022		2023	2023
St.Galler Pensionskasse	105.1%	-	-	-	-	-3'681
Vorsorgestiftung VSAO	110.3%	-	-	-	-102	-325
Total 2023		-	-	-	-102	-4'005

* Der Ausweis der Über- oder Unterdeckung basiert auf provisorischen Werten zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses des Spitals Linth.

** exkl. Arztpraxis Frohsinn

Per 31. Dezember 2022 betrug der definitive Deckungsgrad der St.Galler Pensionskasse 100.69%. Der provisorische Deckungsgrad der St.Galler Pensionskasse für das Rechnungsjahr 2023 liegt bei 105.05%. Der definitive Wert wird im ersten Halbjahr 2024 veröffentlicht. Für das Spital Linth besteht per 31. Dezember 2023 keine wirtschaftliche Verpflichtung gegenüber der St.Galler Pensionskasse.

Die Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte sind mittels eines Anschlussvertrages bei der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte (VSAO) angeschlossen. Die VSAO wies per 31. Dezember 2022 einen definitiven Deckungsgrad von 104.0% auf. Der provisorische Deckungsgrad des VSAO für das Rechnungsjahr 2023 liegt bei rund 110.31%. Der definitive Wert wird im April 2024 veröffentlicht. Per Bilanzstichtag besteht gegenüber dem VSAO eine Verpflichtung aus offenen Beiträgen von TCHF 102 (Vorjahr TCHF 47). Diese Verpflichtung ist in den kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

26 Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Im Berichts- sowie im Vorjahr bestehen keine Vermögenswerte, die unter Eigentumsvorbehalt stehen, verpfändet oder abgetreten wurden.

27 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wurde am 15. Februar 2024 durch den Verwaltungsrat der Spitalverbunde des Kantons St.Gallen genehmigt. Es bestehen bis zu diesem Zeitpunkt keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, welche in der Jahresrechnung offen zu legen sind.



Geschäftsleitung ab 1. März 2023



Nicole Ruhe
CEO / Leiterin
Pflegedienst



Dr. med. Tobias Gehrig
Chefarzt Departement
Chirurgie



Dr. med. Nils Ruckstuhl
Chefarzt Klinik für Innere
Medizin



**Dr. med. Daniela
Gresch**
Chefarztin Anästhesie



**Dr. med. Stefanie
Huggle**
Chefarztin Frauenklinik



Werner Schnider
Leiter Betrieb und
Organisation

Pensionierungen

Wir danken den untenstehenden Mitarbeitenden herzlich für die geleisteten Dienste und wünschen ihnen im neuen Lebensabschnitt viel Freude und gute Gesundheit.

Aloysius Swampillai, Mitarbeiter Küche, 28. Februar 2023
Theresia Kistler, Dipl. Pflegefachfrau, 30. April 2023
Sonja Ehrbar, Dipl. Pflegefachfrau HF IMC, 30. Juni 2023
Felicita Barnert, Dipl. Pflegefachfrau Dialyse, 30. Juni 2023
Ruth Fasol, Dipl. Pflegefachfrau HF, 30. September 2023
Michael Späth, Leitender Arzt Rheumatologie, 30. September 2023
Mary Hüppi, Mitarbeiterin Room-Service, 31. Oktober 2023

Qualitätsmanagement

Das Spital Linth weist seine Massnahmen zum Qualitätsmanagement und zur Qualitätssicherung mit dem Qualitätsbericht der H+ aus. Der Qualitätsbericht 2023 wird am 31. Mai 2024 auf der Webseite www.spital-linth.ch/ueber-uns/qualitaetsmanagement publiziert.



Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

An die Regierung des Kantons St.Gallen und den Verwaltungsrat des Spitals Linth, Uznach



Kanton St.Gallen

Finanzkontrolle

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung des Spitals Linth und ihrer Tochterunternehmen (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigelegte Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht den gesetzlichen Vorschriften (Gesetz über die Spitalverbunde (sGS 320.2)) und dem Statut (sGS 320.30).

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Staatsverwaltungsgesetz (sGS 140.1) und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig im Sinne des Staatsverwaltungsgesetzes, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und dem Statut ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem Staatsverwaltungsgesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen politischen oder wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Finanzkontrolle des Kantons St.Gallen



Thomas Haeggberg
Zugelassener Revisionsexperte



Ralf Zwick
Zugelassener Revisionsexperte

St.Gallen, 21. März 2024

